

Ein überzeugendes Trio

MOTORSPORT Flehmer, Teamchef Derscheid und Radulovic glänzen beim Auftakt auf dem Nürburgring

VON GÜNTHER WOLFF

Much. Europas größte Tourenwagen-Rennserie, die VLN-Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring, ist in die 40. Runde gegangen. Allein über 30 Spitzenfahrzeuge in der GT-Klasse zeugten von einem hochkarätigen Saisonstart. Vom Gründungsjahr 1977 an zunächst nur für ambitionierte Privatteams gedacht, mutierte die Serie im Laufe der Zeit zu einer professionellen Veranstaltung. Neben den Werkspiloten der großen Teams der Automobilbranche nimmt seit 2003 auch das in Much beheimatete Breitensportteam „Derscheid Motorsport“, Gesamtsieger der Saison 2014, erfolgreich auf einem BMW an der Meisterschaft teil.

Auch für diese Saison war der in der seriennahen Klasse V4 eingesetzte 2,5-Liter-BMW 325i E90 wieder optimal von der Mann-

schaft vorbereitet worden. Teamchef Rolf Derscheid, der mit Partner Michael Flehmer seit 2006 als Duo den schnellen BMW bewegt, hat mit Zoran Radulovic einen weiteren Fahrer mit an Bord geholt. „Die Klasse V4 ist mit ihrer Boxenstrategie bestens dafür geeignet, die Distanz zu dritt zu fahren. Zoran passt zudem gut zu unserer Team-Philosophie“, so Derscheid.

Das Trio drehte im aufgrund des Nebels um 45 Minuten verschobenen Training schnelle Runden. Derscheid konnte das Auto schließlich auf Startposition zwei der Klasse stellen. Flehmer übernahm wie immer den Start und setzte sich an die Spitze der Klassenkonkurrenten. Ständig nagte die Konkurrenz am Heck des BMW, sodass die Führung in Runde sieben wechselte. Nach einem

guten Boxenstopp übernahm Radulovic das Steuer. Er kam als Dritter der Klasse wieder auf die Strecke und kämpfte sich auf Rang zwei vor. Beim zweiten Boxenstopp übernahm dann Derscheid, doch plötzlich machte fehlender Strom einen Startvorgang des BMW unmöglich. Bis der Notstromschalter wieder eingeschaltet war, verrannen die Sekunden. Trotzdem nahm Derscheid auf Platz zwei liegend das Rennen wieder auf, hielt diese Position in der Klasse und baute den Vorsprung auf den Dritten aus. Nach 24 Runden wurde das Trio auf Rang zwei bei neun Fahrzeugen in der Klasse abgewunken. Bemerkenswert: Mit dem fast leistungsschwächsten Fahrzeug im Feld belegte man den 87. Gesamt-Platz unter mehr als 180 Teilnehmern.

Zufriedener Teamchef

„Mit dem Podiumsplatz zum Auftakt bin ich sehr zufrieden, zumal wir das Paket vorher absolut nicht hatten testen können. Ohne den Fehler mit dem Notstromschalter wären wir wohl ganz vorne gelandet. Wir werden beim zweiten Lauf noch besser sortiert sein“, so ein zufriedener Teamchef nach dem Rennen.



Gelungener Auftakt: Zoran Radulovic (von links), Teamchef Rolf Derscheid und Michael Flehmer

Foto: privat